

Jugendstildekor an der Ludwigstraße

Geschichts- und Heimatverein verleiht Wilfried Wasserfuhr eine Ehrenplakette

LÜDENSCHIED ■ Erneut hat der Geschichts- und Heimatverein eine Ehrenplakette für einen wesentlichen Beitrag zur Stadtverschönerung verliehen. Die jüngste Auszeichnung hat Wilfried Wasserfuhr, Eigentümer des Gebäu-

des Ludwigstraße 22, erhalten. Das Gebäude wurde im Jahre 1905 für einen Karl Bölling errichtet. Wasserfuhr hatte das Haus im Rahmen einer Versteigerung erworben.

Die Jugendstildekoration an der Fassade des dreigeschossi-

gen und dreiachsigen Hauses ist bis auf den heutigen Tag nahezu vollständig erhalten. Das Innere des Gebäudes, vor allem die sechs Wohnungen, wurde einer Kernsanierung unterzogen. Lediglich im Bereich der Keller gibt es noch

grundständige Arbeiten zu verrichten, wie Wilfried Wasserfuhr anlässlich eines Ortsstermins zur Übergabe der Ehrenplakette der Abordnung des Geschichts- und Heimatvereins berichtete. Bei Kauf des Hauses habe der Keller tief unter Wasser gestanden, sagte Wasserfuhr, der ein Unternehmen zur Bearbeitung von Wasserschäden leitet. Zudem sei der Keller vollends vermüllt gewesen, habe man sieben Tonnen Müll beseitigen müssen.

Dr. Arnhild Scholten, Vorsitzende des Geschichts- und Heimatvereins, hob in ihrer kurzen Laudatio beim Ortsstermin hervor, dass Wasserfuhr bei der Renovierung der Fassade großen Wert darauf gelegt habe, das Jugendstildekor zu erhalten und durch entsprechenden farblichen Kontrast sichtbar herauszuarbeiten.

Aus dem einst eher unscheinbaren Gebäude sei ein Haus geworden, das den Straßenzug präge und Anregung für Nachahmer geben könne.

■ usc



Der GHV zeichnete Wilfried Wasserfuhr mit der Ehrenplakette aus. ■ Foto: Schwager